

Presseinformation

Nummer
A-21-08

Fachtagung zum Kuckuck – Vogel des Jahres 2008 ANL und LBV informierten über aktuelle Erkenntnisse zum Kuckuck

Im Rahmen der alljährlichen Fachtagungen zum Vogel des Jahres wurde am Samstag in Regensburg von der Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) in Kooperation mit dem Landesbund für Vogelschutz in Bayern (LBV) der Kuckuck mit seiner faszinierenden Lebensweise und aktuellen Gefährdungssituation vorgestellt. Kuckucksexperten und Naturschützer aus ganz Bayern und Deutschland berichteten aus dem Leben des Kuckucks, schauten seinen Wirtsvögeln ins Nest und diskutierten zusammen mit dem Präsidenten der ANL, Dr. Christoph Goppel, die Konsequenzen von Klimawandel und einem sich verschlechternden Angebot an Insekten und Wirtsvögeln.

Ludwig Sothmann, 1. Vorsitzender des LBV, stellte in seiner Begrüßung noch einmal heraus, warum gerade der Kuckuck zum Vogel des Jahres gewählt wurde: Durch seinen unverwechselbaren Ruf ist er ein sehr bekannter und beliebter Vogel. Andererseits macht der Kuckuck wie kaum eine andere Art die komplexen Beziehungsgefüge in der Natur deutlich und zeigt aktuelle Probleme wie Artenverlust und Klimawandel besonders deutlich auf.

Im Anschluss führte Sirko Galz von der LAG Aischgrund mit einem Überblick über Aussehen, Lebensweise und Gefährdungssituation in die Thematik ein. Dr. Einhard Bezzel, eine der führenden Persönlichkeiten in der Ornithologie, stellte mit seinem Vortrag „Betrüger gibt es überall“ die verschiedenen Formen des Brutparasitismus dar. Diese ganz besondere Strategie der Fortpflanzung hat sich in den unterschiedlichsten Vogelfamilien auf 5 Kontinenten durchgesetzt und eine Vielzahl spezieller Anpassungsmechanismen hervorgebracht.

Welche Risiken die starke Abhängigkeit des Kuckucks von seinen Wirtsvögeln gerade in Zeiten des Klimawandels mit sich bringt, zeigte Dr. Andreas von Lindeiner, Artenschutzreferent des LBV. Zwar spielt die für viele Vogelarten problematische Verschiebung der Lebensräume durch die Klimaerwärmung für den Kuckuck kaum eine Rolle, dafür gerät er jedoch durch den immer zeitigeren Brutbeginn seiner Wirtsvögel in Schwierigkeiten. Als Langstreckenzieher hat er seine Rückkehr ins Brutgebiet noch nicht den veränderten Bedingungen angepasst und kommt somit oft zu spät, um seine Eier noch erfolgreich unterschieben zu können.

Einen etwas anderen Blickwinkel eröffnete Dr. Karl Schulz-Hagen, einer der bedeutendsten Rohrsänger-Forscher in Deutschland. Er zeigte den Einfluss des Kuckucks auf seine bevorzugten Wirtsvögel, den Rohrsängern, und deren Möglichkeiten, sich gegen die Parasitisierung zu wehren. So haben die Rohrsänger eine Reihe von Taktiken entwickelt, wie ein besonders aggressives Verhalten gegenüber Kuckucken oder eine möglichst einheitliche Färbung der eigenen Eier um fremde Eier besser erkennen zu können. Dennoch ist der Kuckuck in seiner Gegenanpassung immer einen Schritt voraus.

In den letzten Jahren hat der Einsatz von Insektiziden im Wald zugenommen, insbesondere anlässlich von Massenvermehrungen blattfressender Schmetterlingsraupen. Die von Ralf Bolz vom silvaea biome institut Ullstadt vorgetragenen Untersuchungsergebnisse zur Wirkung solcher

Insektizideinsätze machten deutlich, dass dabei auch eine Vielzahl anderer Insekten, die Nahrungsgrundlage des Kuckucks und seiner Wirtsvögel sind, stark reduziert werden.

Abschließend wurde von Dr. Christian Stiersdorfer, Leiter der LBV-Geschäftsstelle Niederbayern, am Beispiel des Rainer Waldes gezeigt, wie erfolgreiche Naturschutzarbeit in einem Waldökosystem aussehen kann. Ein vielfältiges Mosaik verschiedener Waldtypen und Entwicklungsstadien bietet hier einen optimalen Lebensraum für den Kuckuck, seine Wirtsvögel sowie die Beutetiere.

V.i.S.d.P. und Ihre Ansprechpartnerin: Anne Schneider
Landesbund für Vogelschutz in Bayern e. V., Eisvogelweg 1, 91161 Hilpoltstein
Tel. 09174/4775-38, Fax 09174 / 4775-75
E-Mail: a-schneider@lbv.de, Internet: www.lbv.de

Hilpoltstein, den 14.04.2008

Diese Pressemitteilung finden Sie auch im Internet unter www.lbv.de, Rubrik Presseinfos. Dort stehen Ihnen auch Fotos zum Herunterladen zur Verfügung.

Bitte verwenden Sie das Bildmaterial nur für den abgesprochenen Zweck und geben Sie bei einer Veröffentlichung den Namen des Fotografen mit an. Eine weitere Verwendung müsste erneut abgesprochen werden. Die Weitergabe an Dritte ist nicht erlaubt. Bei Nichtbeachtung dieser Hinweise behält sich der LBV, zusammen mit dem Autor, rechtliche Schritte vor. - Vielen Dank -